

KONZERN- LAGEBERICHT DER NORDZUCKER AG

NORDZUCKER IM ÜBERBLICK

Geschäftstätigkeit

Nordzucker ist mit einem Marktanteil von mehr als 15 Prozent – gemessen am Anteil an der **EU-Zuckerquote** – der zweitgrößte Zuckerproduzent in der Europäischen Union. Das Unternehmen produzierte im zurückliegenden Geschäftsjahr an 13 Standorten in sieben europäischen Ländern 2,5 Millionen Tonnen Zucker aus Zuckerrüben und raffinierte 200.000 Tonnen Zucker aus **Rohrohrzucker**. Im Jahresdurchschnitt waren 3.279 Mitarbeiter im Konzern beschäftigt.

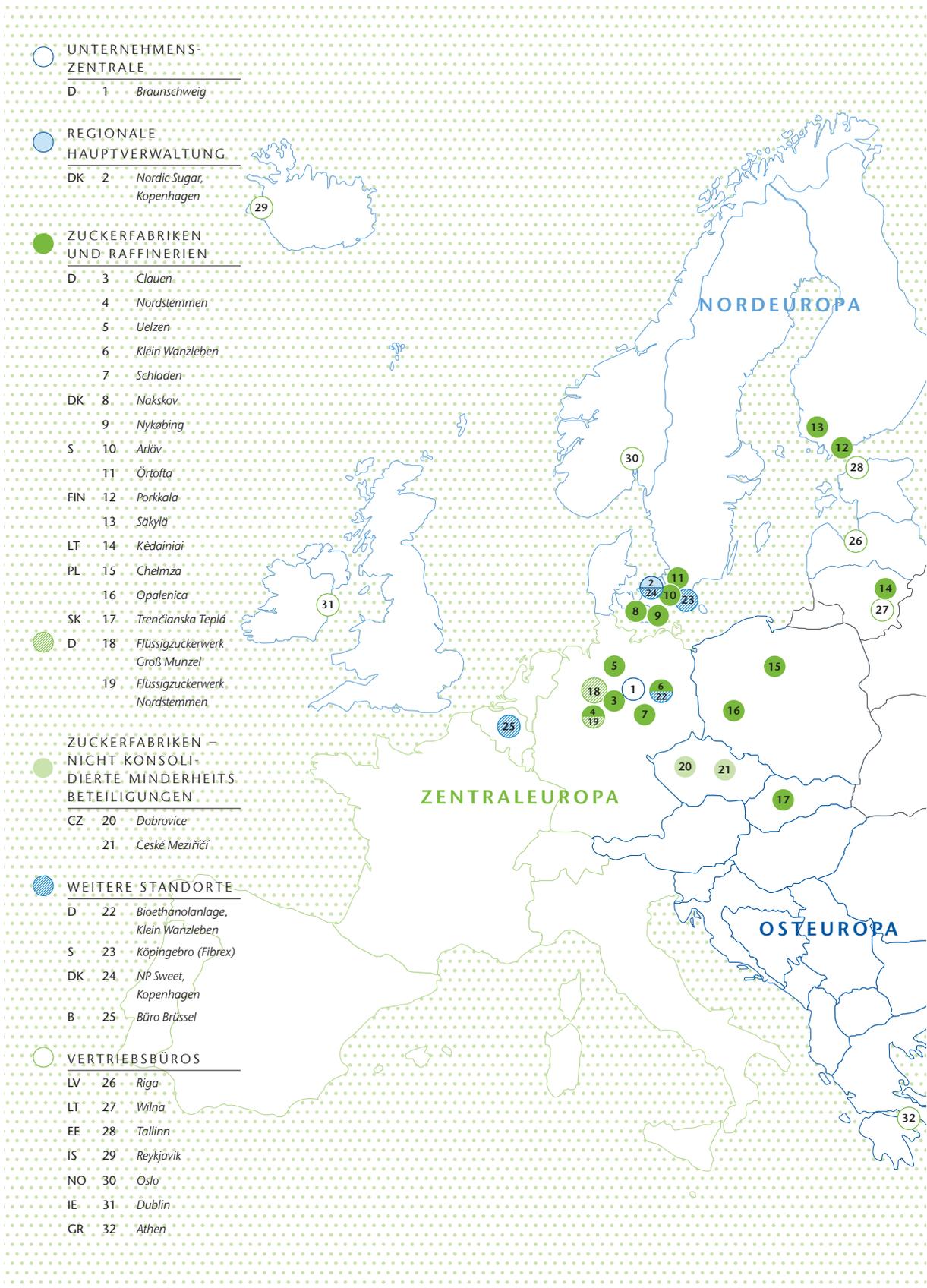
Zu den Kunden zählen die Süßwarenindustrie sowie Hersteller von Molkereiprodukten, Konfitüre, Backwaren, Eiscreme und Getränken. Nordzucker setzt rund 80 Prozent des Zuckers an

Nahrungsmittel- und Getränkehersteller ab. Die restlichen rund 20 Prozent werden über den Einzelhandel an die Endverbraucher ausgeliefert. Nordzucker vertreibt diese Zuckerprodukte im Handel in vielen unterschiedlichen Varianten, vor allem unter den Marken **SweetFamily** in Deutschland und Osteuropa und **Dansukker** in Nordeuropa. Zum Produktportfolio gehören auch weitere Produkte der Zuckerherstellung, insbesondere die Futtermittel **Trockenschnitzpellets** und **Pressschnitzel** sowie **Melasse** für die Hefe- und Alkoholindustrie.

Nachhaltigkeit, Schonung der Umwelt und hohe Produktsicherheit stehen bei Nordzucker besonders im Fokus.

NORDZUCKER AG					
REGION ZENTRAL-EUROPA (CE)		REGION NORD-EUROPA (NE)		REGION OSTEUROPA (EE)	
NORDZUCKER AG <i>Braunschweig/Deutschland</i>	100%	NORDIC SUGAR A/S <i>Kopenhagen/Dänemark</i>	100%	POVAŽSKÝ CUKOR A.S. <i>Trenčianska Teplá/Slowakei</i>	96,80%
NORDDEUTSCHE FLÜSSIGZUCKER GMBH & CO. KG <i>Braunschweig/Deutschland</i>	70%	NORDIC SUGAR AB <i>Malmö/Schweden</i>	100%	NORDZUCKER POLSKA S.A. <i>Opalenica/Polen</i>	99,87%
		SUOMEN SOKERI OY <i>Kantvik/Finnland</i>	80%	TEREOS TTD, A.S. <i>Dobruvica/Tschechien</i>	35,38%
		SUCROS OY <i>Säkylä/Finnland</i>	80%		
		AB NORDIC SUGAR KĖDAINIAI <i>Kėdainiai/Litauen</i>	70,60%		
		NORDZUCKER IRELAND LTD. <i>Dublin/Irland</i>	100%		

STANDORTE IN EUROPA



UNTERNEHMENS-ZENTRALE

D 1 Braunschweig

REGIONALE HAUPTVERWALTUNG

DK 2 Nordic Sugar, Kopenhagen

ZUCKERFABRIKEN UND RAFFINERIEEN

- D 3 Cläuen
- 4 Nordstemmen
- 5 Uelzen
- 6 Klein Wanzleben
- 7 Schladen
- DK 8 Nakskov
- 9 Nykøbing
- S 10 Ärlöv
- 11 Örtofta
- FIN 12 Porkkala
- 13 Säkylä
- LT 14 Kėdainiai
- PL 15 Chelmża
- 16 Opalenica
- SK 17 Trenčianska Teplá
- D 18 Flüssigzuckerwerk Groß Munzel
- 19 Flüssigzuckerwerk Nordstemmen

ZUCKERFABRIKEN – NICHT KONSOLIDIERTE MINDERHEITSBETEILIGUNGEN

CZ 20 Dobruvice
21 České Meziříčí

WEITERE STANDORTE

- D 22 Bioethanolanlage, Klein Wanzleben
- S 23 Köpingsjö (Fibrex)
- DK 24 NP Sweet, Kopenhagen
- B 25 Büro Brüssel

VERTRIEBSBÜROS

- LV 26 Riga
- LT 27 Vilna
- EE 28 Tallinn
- IS 29 Reykjavik
- NO 30 Oslo
- IE 31 Dublin
- GR 32 Athen

Konzernstruktur

Der Nordzucker Konzern unterteilt sich in die drei Regionen Zentral-, Nord- und Osteuropa.

Zentraleuropa

In der Region Zentraleuropa betreibt die Nordzucker AG fünf Zuckerfabriken in Deutschland. Die Werke liegen in Niedersachsen und Sachsen-Anhalt und produzieren jährlich insgesamt rund eine Million Tonnen Quotenzucker. Zucker aus der Region Zentraleuropa wird hauptsächlich auf dem deutschen Markt abgesetzt. Etwa fünf Prozent des Absatzes entfallen auf die Märkte außerhalb der EU.

Es werden zudem weitere Produkte der Zuckerherstellung wie Futtermittel und **Melasse** verkauft.

Des Weiteren produziert und vermarktet Nordzucker **Bioethanol** aus Zwischenprodukten der Zuckerherstellung (**Rohsaft**, **Dicksaft**) und **Melasse** an ihrem Standort in Klein Wanzleben.

Die Nordzucker AG ist Mehrheitsgesellschafterin an der Norddeutsche Flüssigzucker GmbH & Co. KG (NFZ), die in Nordstemmen und Groß Munzel je ein Flüssigzuckerwerk betreibt.

In der Region Zentraleuropa waren im Geschäftsjahr 2013/14 im Durchschnitt 1.247 Mitarbeiter tätig. Auf ihr Geschäft entfielen rund 44 Prozent des Konzernumsatzes.

Nordeuropa

In der Region Nordeuropa produziert Nordic Sugar mit Sitz in Kopenhagen Zucker in fünf Fabriken sowie in zwei Raffinerien in Dänemark, Schweden, Finnland und Litauen. Das Unternehmen vermarktet eine breite Palette an Zuckerprodukten hauptsächlich in den nordischen Ländern sowie den Baltischen Staaten und in Irland. Nordic Sugar ist Marktführer in Nordeuropa und trug 2013/14 mit 1.509 Mitarbeitern rund 40 Prozent zum Konzernumsatz von Nordzucker bei.

In Kopenhagen ist auch das Unternehmen NP Sweet ansässig, ein Joint Venture von Nordzucker und Pure Circle, das Produkte auf Basis des Süßungsmittels **Stevia (Steviolglycoside)** gemeinsam mit Kunden entwickelt und an sie vertreibt.

Osteuropa

Zur Region Osteuropa gehören zwei Zuckerfabriken in Polen, von denen eine auch als Zuckerraffinerie genutzt wird, sowie eine Zuckerfabrik in der Slowakei. Darüber hinaus hält Nordzucker eine Beteiligung von rund 35 Prozent an der Zucker erzeugenden Gesellschaft Tereos TTD a.s. in Tschechien. Das Absatzgebiet der Region Osteuropa umfasst auch eine Reihe von weiteren osteuropäischen Staaten. Im Jahresdurchschnitt 2013/14 beschäftigte Nordzucker in der Region Osteuropa 523 Mitarbeiter. Der Anteil am Konzernumsatz lag bei rund 16 Prozent.

Strategische Ausrichtung

Nordzucker hat seit der Gründung des Unternehmens im Jahr 1997 auf Wachstum im Kerngeschäft Zucker gesetzt. Auf die Konsolidierung der norddeutschen Zuckerindustrie folgten mehrere Akquisitionen in Osteuropa. Mit dem Erwerb von Nordic Sugar im Jahr 2009 setzte Nordzucker den Wachstumskurs fort und ist damit heute der zweitgrößte europäische Zuckerhersteller.

Nach einer Bereinigung des Beteiligungsportfolios in den Jahren 2010 und 2011 konzentriert sich der Konzern zunächst auf das Kerngeschäft: die Produktion und den Vertrieb von Zucker. Der Nordzucker Konzern profitiert dabei von seiner starken Marktposition in der EU. Eine weitere Stärkung dieser Stellung im Markt bleibt das wichtigste unternehmerische Ziel. Darüber hinaus prüft das Unternehmen Wachstumschancen außerhalb Europas. Dabei stehen attraktive Wachstumsregionen wie Afrika und Asien im Fokus, weil hier die Nachfrage nach Zucker – im Gegensatz zur EU – deutlich wächst. Ziel dieser Prüfungen ist es, den Einstieg in die Rohrzuckerproduktion und den Aufbau einer regionalen Vermarktung von Zucker für das Unternehmen vorzubereiten und so ein zusätzliches Geschäftsfeld mit Perspektive aufzubauen. Angestrebt werden Kooperationen mit lokalen, nationalen oder internationalen Partnern. Über einen tatsächlichen Einstieg und den damit verknüpften Fragen, wie beispielsweise den Bau von Produktionsanlagen, wurde jedoch zum Zeitpunkt der Aufstellung des Konzernjahresabschlusses und des Konzern-Lageberichts noch nicht entschieden. Projekte außerhalb von Europa bringen nicht nur große Wachstumschancen, sondern auch neue Herausforderungen. Der Vorstand prüft daher diese Möglichkeiten besonders intensiv.

Aufgrund der wachsenden Nachfrage nach natürlichen Süßungsmitteln bietet Nordzucker neben Zucker Erzeugnisse an, die den pflanzlichen Süßstoff **Stevia** enthalten.

Nachhaltiges Handeln prägt alle Arbeitsabläufe des Unternehmens. Langfristiger Unternehmenserfolg kann nur durch nachhaltiges Wirtschaften gewährleistet werden, indem Umweltschutz, Energieeffizienz sowie soziale Aspekte bei unternehmerischen Entscheidungen Berücksichtigung finden. Produktsicherheit, Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz haben ebenfalls hohe Priorität im Unternehmen. Nordzucker setzt sich in allen Bereichen der Nachhaltigkeit ehrgeizige Ziele, woraus sich laufend Verbesserungen ergeben. Dabei ist von besonderer Bedeutung, die gesamte Prozesskette von der Rübe bis zum Kunden in die Nachhaltigkeitsbetrachtung einzubeziehen.

Ziel von Nordzucker ist es, qualitativ hochwertige Produkte und erstklassigen Service zu einem angemessenen Preis anzubieten. Nur bei gleichbleibend hoher Qualität kann Nordzucker auch bei in Zukunft weiter wachsendem Wettbewerb Kunden langfristig an sich binden. Starke Kundenorientierung, individuelle Lösungen, hohe Flexibilität und Zuverlässigkeit bei Lieferungen und Leistungen sind für Nordzucker selbstverständlich. Das breite Produktspektrum mit einem großen Sortiment an Spezialitäten schafft des Weiteren Mehrwert beim Kunden.

Die kontinuierliche Verbesserung der Effizienz entlang der gesamten Wertschöpfungskette wird durch umfassende Projekte konzernweit vorangetrieben. Maßnahmen zur dauerhaften Ertragssteigerung im Zuckerrübenanbau stehen besonders im Fokus der Anstrengungen. Das Projekt 20·20·20 hat zum Ziel, dass im Jahr 2020 20 Prozent der Rübenanbauer einen Hektarertrag von 20 Tonnen Zucker erwirtschaften. Denn es gilt, die Wettbewerbsfähigkeit der Rübe gegenüber anderen Ackerfrüchten weiter zu erhöhen und damit den Rübenanbau in unseren Regionen langfristig zu sichern. Das Projekt 20·20·20 umfasst Maßnahmen in den Feldern Forschung, Anbauberatung und Kommunikation.

Seit dem Geschäftsjahr 2009/10 erzielt das auf fünf Jahre angelegte Effizienzprogramm „Profitabilität plus“ Kostensenkungen in allen Bereichen des Unternehmens. Das Einsparziel von 67 Millionen Euro ist im Geschäftsjahr 2013/14 erreicht worden, ein Jahr früher als geplant. Größere Investitionen in der Produktion, vor allem zur Energieeinsparung, trugen maßgeblich dazu bei. Gleichermaßen konnten im Einkauf von Energie und technischen Leistungen wesentliche Verbesserungen erreicht werden. Weiterer Arbeitsschwerpunkt der vergangenen Jahre waren die Harmonisierung und Optimierung der Geschäftsprozesse sowie die Integration der konzernweiten IT-Landschaft, die erheblich zur nachhaltigen Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens beitragen. Insgesamt zielen alle Effizienzmaßnahmen auf die Vorbereitung des Unternehmens auf die sich verändernde Markt- und Wettbewerbssituation nach 2017 ab.

Nachhaltigkeit, Kunden- und Marktorientierung sowie Effizienzsteigerungen stärken die Marktposition des Unternehmens und ermöglichen zusätzliches Wachstum im Kerngeschäft. Das Ziel von Nordzucker ist es nicht nur, die hervorragende Position in Europa weiter auszubauen, sondern gleichzeitig neue Wachstumsfelder außerhalb von Europa zu erschließen. Beides ist nötig, um die langfristige Profitabilität und weiteres Wachstum zu sichern.

Steuerung

Das Unternehmen wird von einem mehrköpfigen Vorstand geführt. Er berichtet an den Aufsichtsrat mit 21 Mitgliedern: davon sind 14 Vertreter der Aktionäre und sieben Vertreter der Arbeitnehmer. Die interne Steuerung des Unternehmens erfolgt über Kennzahlen. Folgende Ziele werden verfolgt: **Umsatzrendite** von fünf Prozent, **Gesamtleistungsrentabilität** von 15 Prozent, **Eigenkapitalrendite** von zehn Prozent und eine **Eigenkapitalquote** von 30 Prozent.

Aktionärsstruktur der Nordzucker AG

Nach der Verschmelzung der Nordharzer Zucker Aktiengesellschaft mit der Nordzucker Holding Aktiengesellschaft zum 1. April 2013 hält die Nordzucker Holding Aktiengesellschaft 84,1 Prozent der Anteile an der Nordzucker AG. Weitere 10,8 Prozent hält die Union-Zucker Südhannover Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Ein Anteil des Kapitals von 5,1 Prozent befindet sich in Streubesitz. Die Aktie der Nordzucker AG wird nicht an der Börse gehandelt. Die Aktionäre sind zu einem wesentlichen Teil gleichzeitig aktive Rübenlieferanten der Nordzucker AG.

AKTIONÄRSSTRUKTUR DER NORDZUCKER AG

123,7 Millionen Euro Grundkapital

